Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 30. Januar 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 25.

Breslau, 30. Januar. (Zur General-Versammlung der Oberschlesischen Eisenbahn.) Die Oberschlesischen Eisenbahn-Actien gewährten ihren Inhabern seit einer langen Reihe von Jahren eine fast jährlich steigende Rente, 1859: noch $6\frac{1}{12}$ pCt., 1863: $10\frac{1}{2}$ pCt., 1868: $13\frac{2}{3}$ pCt. und 1869 wahrscheinlich 15 pCt.

Ein so blühendes Unternehmen hat man geeignet gefunden, die Mittel herzugeben für Bahn-Anlagen, deren Nützlichkeit, ja Nothwendigkeit keineswegs zu unterschätzen, deren Umfang und Kostspieligkeit aber den Actionairen der Oberschlesischen Eisenbahn unseres Erachtens zu weiteren Bedenken auch bei der neueren Vorlage des Verwaltungsraths Grund giebt.

Handelte es sich darum, daß die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft nur die eine oder die andere der der General-Versammlung am 6. Februar d. J. vorzuschlagenden Linien mit einem dem bisherigen Stamm-Actien-Capitale wesentlich nachstehenden Kosten-Aufwande bauen solle, würden wir unsere Bedenken im allgemeinen Interesse gern unterdrücken und das etwa entstehende mäßige Opfer schweigend hinnehmen. Hier aber handelt es sich darum, daß die Gesellschaft Erweiterungen ihres Netzes von solchem Umfange und solcher specifischen und gesammten Kostspieligkeit vornehmen soll, daß die ganze Finanzlage des Unternehmens die bisherige Basis vollständig verliert und in total andere Verhältnisse geräth.

Zu den bisherigen 12,606,200 Thlr. Stamm-Actien sollen 8,404,100 Thlr. neue treten und die prioritätische Schuld soll um mehr als 13,000,000 Thlr. außerdem vermehrt werden, damit eine Bahn-Erweiterung von ca. 40 Meilen geschaffen werde.

Die einzelne Meile kommt dabei fast so hoch zu stehen, wie bei der alten Breslau-Myslowitzer Bahn mit ihren zwei Geleisen, ihren ausgedehnten Bahnhöfen und ihrem enormen Fuhrpark. Ob überdies mit der Anschlags-Summe ausgereicht werden wird, wenn man drei Festungen berührt, steht dahin, Niemand kann es uns zusichern! Und wenn bei der gegenwärtigen Vorlage die theuren 4 Meilen von der Landes-Grenze bis Wildenschwert, welche auf 4 Millionen Thaler veranschlagt sind, noch in der Schwebe gelassen sind, so ist damit ihr Bau noch immer nicht bestimmt abgewendet. Findet sich ein österreichischer Unternehmer nicht, so muß die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft auch diesen Bau übernehmen und sich damit wohl einer weiteren Schmälerung ihres Reinertrages unterwerfen!

Daß so kostspielige Bahn-Unternehmungen nicht leicht und nicht bald eine volle Verzinsung aufbringen werden, wird Niemand bestreiten, der die Geschichte der Eisenbahnen kennt.

Auch die Börse hat dies factisch bereits anerkannt, wenn selbst die augenblickliche Strömung den neuen Unternehmungen günstig ist. Fürchtete man nicht Nachtheile davon, so könnte man eine Actie, welche 15 pCt. zur Zeit und erfahrungsmäßig fast Jahr für Jahr eine höhere Rente einträgt, wohl höher als mit 178 pCt. bezahlen. Factisch haben die Actien durch das Project der Erweiterung schon 22 pCt. eingebüßt, denn ohne dieselben würden sie, nachdem sie früher schon bei geringerer Dividende mit 200 pCt. bezahlt wurden, zur Zeit mindestens diesen Cours haben.

Nun ist aber gar nicht anzuerkennen, daß die Actionaire der Oberschlesischen Eisenbahn sich zu den in Rede stehenden umfangreichen und kostspieligen Neubauten entschließen müssen. Alle bisher dafür geltend gemachten Gründe vermögen das Risico nicht zu rechtfertigen, welches die Gesellschaft übernehmen soll.

Man sagt: Die alte Bahn werde Einbußen durch Concurrenzbahnen erfahren, und dafür müsse man durch die neuen Bahnen Ersatz suchen. Dies ist aber ein doppelter Trugschluß. Für's Erste birgt die alte Bahn glücklicher Weise in sich die Elemente einer fortschreitenden Verkehrs-Einwirkung, wenn selbst dieser und jener Durchgangsverkehr fortfiele. Im Gegentheil wird sie es sein müssen, welche die schlechten Ergebnisse der neuen Bahnen ausgleicht. Daß die neuen Bahnen geeignet wären, sogar mehr als ihr eigenes Anlagecapital zu verzinsen, ist wohl vorläufig gar nicht abzusehen. Dann sagt man: Die neuen Bahnen würden den Verkehr der alten Bahnen vermehren. Das ist richtig. Würde dies dann aber weniger der Fall sein, wenn ein anderer Unternehmer die neuen Bahnen baute, der ja angeblich vorhanden ist und nur auf die Gelegenheit wartet, einzuspringen? — Könnte ein solcher besonderer Unternehmer anders als von der Oberschlesischen Eisenbahn seine Durchgangsfrachten empfangen, resp. anders als an die Oberschlesische Eisenbahn sie abgeben? Wenn man es ferner als eine Verbesserung der in der vorigen General-Versammlung durchgefallenen Vorlage ansieht, daß man das neue Actien-Capital von der Betheiligung an der Superdividende des Staates freihält, so erscheint uns dies eine Aenderung zum Schlimmeren. Denn, wenn die neuen Capitalien über 5 pCt. bringen, so liegt kein Grund vor, die relativ nicht erhebliche Abgabe an den Staat zu fürchten. So lange sie aber unter 5 pCt. bringen, floß nach der früheren Vorlage des Verwaltungsrathes aus der Superdividende des alten Unternehmens ein sehr erwünschter Theil der Rente der Actionaire zu. Bezüglich dieses Punktes sollte man doch unter allen Umständen zu der früheren Vorlage zurückkehren, sofern man die Projecte wirklich acceptirt.

Berlin, 29. Januar. (Börsen-Wochenbericht.) Die Börse verharrt in ihrer festen Stimmung, obgleich sie in der abgelaufenen Woche nicht in der Lage war, in den Coursen weitere Fortschritte zu erzielen. Auch das Geschäft war, selbst in den Speculationspapieren, nur von geringem Umfang und hauptsächlich von der Liquidation abhängig, welche sich mit Hilfe des flüssigen Geldstandes leichter gestaltete, als vorher allgemein angenommen wurde. Anfangs der Woche schien die Speculation einer gewissen Unsicherheit zu erliegen, welche erfahrene Leute als die Symptome eines Umschwunges in der Tendenz deuteten. Die Börse tappte unentschlossen hin und her und suchte nach neuen Objecten, um sie zur Basis neuer Operationen zu machen. Bald aber verließ sie dieselben wieder, um sich den Lombarden, Franzosen und Creditactien zuzuwenden, denjenigen Papieren, durch welche sie mit Paris und Wien in steter Wechselwirkung bleibt. Außer den Objecten, welche wir vorhin erwähnten, waren die Actien der böhmischen Westbahn berufen, eine hervorragende Rolle, freilich nur die Rolle eines Tages, zu spielen. Wir hatten grade hier Gelegenheit, hinter die Coulissen zu sehen und zu erfahren, wie wenig Mühe und wie wenig Verstand dazu gehört, die Börse zu regieren. Die schon oft aufgetauchte Zeitungsnachricht, daß die böhmische Westbahn Schritte thun wolle, ihre Schuld an die Regierung durch die Ausgabe neuer Obligationen abzulösen, gab zwei hiesigen jungen Häusern die Idee ein, eine Bewegung in den Actien zu improvisiren. Man kaufte daher am Freitag von $69\frac{1}{2}$ bis $70\frac{1}{2}$, setzte es Sonnabend fort bis zum Cours von $72\frac{1}{2}$, gab für den Sonntag unlimitirte Kauforders nach Wien, welche dort mit der gehörigen Ostentation ausgeführt wurden und eröffnete am Montag hier auf der Basis hoher Wiener Course, mit einem Sturm auf Westbahnactien. Was die Entrepreneure dieser Bewegung hatten und was sie nicht hatten, wurde ihnen zum Cours von $77\frac{1}{2}$ pCt. aus den Händen gerissen, und als der Heißhunger der kleinen Speculation gestillt war, blieb das Papier an derselben Börse zu $74\frac{1}{2}$ unverkäuflich. Heute notirte es 73. Diese Geschichte ist nicht neu, sie passirt so oft, daß es überflüssig wäre, sie als Warnung hinstellen zu wollen. Sobald ein Feuer angezündet wird, sei es hier oder in Wien oder in Paris sehen wir immer dieselben kleinen Speculanten, die Motten der Börse, darauf zufliegen.

Das Interesse der Börse hat sich, wenn auch nicht mehr so ausschließlich, doch immer noch in hervorragendem Maaße, auf Lombarden concentrirt und der Cours hat sich, Dank der mächtigen Vorsehung, welche über ihnen waltet, im Allgemeinen gut behauptet. Der Brand des Bahnhofes in Triest, der mindestens doch eine zeitweilige Störung im Betrieb zur Folge haben dürfte, ferner die durchaus nicht befriedigende Einnahme der jüngsten Woche, haben eine Hausse von ca. 1 Thlr. verursacht.

Der Geldmarkt ist reichlich, erste Disconten sind a 3 pCt. zu lassen, in Ausnahmefällen sogar noch etwas darunter. Es kommt dies auch der Speculation zu gut, welcher dadurch die Reportirung ihrer Engagements wesentlich erleichtert wird. Die Reportsätze sind etwas niedriger, als in den vergangenen Monaten und stellen sich auf ca. 6 pCt. Zinsen. Lombarden werden ziemlich glattauf hereingenommen, Franzosen bedingen ein kleines Leihgeld, auf Creditactien zahlt der Inhaber $\frac{1}{4}$ pCt. hinzu. Für Amerikaner wird $\frac{1}{12}$ pCt., für Italiener $\frac{1}{8}$ pCt. Deport bewilligt.

Eisenbahn-Actien waren im Allgemeinen vernachlässigt und ein großer Theil derselben konnte selbst die Course von voriger Woche nicht behaupten. Einzelne haben sogar beträchtlich eingebüßt, z. B. Altona-Kieler von 110 auf 107, Berlin-Potsdam-Magdeburger von $184\frac{3}{4}$ auf 182. Schles. Actien waren in fester Haltung, Breslau-Freiburger 112 a 113, Cosel-Oderberger $112\frac{1}{2}$—117—116 wurden von einem Speculanten, der auf ein starkes Deckungsbedürfniß zum Ultimo rechnete, in großen Posten aufgekauft, Niederschlesische Zweigbahn $83\frac{1}{2}$ a $82\frac{7}{8}$, Oberschlesische fest bei unverändertem Cours, Rechte Oder-Ufer heute von $89\frac{1}{2}$ auf 91.

Franzosen haben sich von $174\frac{1}{2}$ auf $177\frac{3}{4}$, Lombarden bei einigen Schwankungen von $126\frac{1}{2}$ auf 128 gehoben. Oesterr. Credit ohne besondere Anregung von $109\frac{1}{4}$—$110\frac{1}{4}$—$109\frac{1}{4}$, inländische und ausländische Staatspapiere in beschränktem Verkehr. Preußische fest und unverändert, österreichische ca. $\frac{1}{2}$ pCt. höher, nur 1860er Loose, in denen ein zu großes Hausse-Engagement bestand a $78\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ pCt. niedriger, russische theilweise etwas besser, 1866er Prämienanleihe von $117\frac{1}{4}$ auf $118\frac{3}{4}$, Amerikaner conserviren den Cours von ca. 80, Italiener von $54\frac{1}{2}$ auf $54\frac{7}{8}$, Türken unverändert $38\frac{3}{8}$.

Einige wesentliche Coursbesserungen sind unter den Bankactien zu constatiren, Hannover wegen der nun beginnenden Capitalreduction von 85 auf $89\frac{1}{4}$ Darmstädter von 105—107, Darmstädter Zettelbank von 96—$99\frac{1}{2}$, Leipziger Credit von $118\frac{3}{4}$ auf 112. Minerva sind von ihrer Excursion auf $47\frac{1}{4}$ wieder zurückgekehrt und bleiben heute a 45 angeboten. Oesterr. Valuta, für deren Besserung sich durchaus kein Consortium bilden will, hat neuerdings $\frac{1}{2}$ pCt. eingebüßt.

Berlin, 29. Januar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Mild. — Weizen loco fest, Termine matter. loco pr 2100 ℔. 63—74 Rt. nach Qual., fein gelb polnischer 72, fein hochbunt polnischer $72\frac{3}{4}$, weißbunt polnischer 71—$71\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr 2000 ℔. April-Mai 63—$62\frac{3}{4}$ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco zu niedrigeren Preisen mäßiger Umsatz, Termine still und matt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 53 Thlr., loco $52\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{2}$, feiner $53\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr diesen Monat $53\frac{1}{4}$—53—$53\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Januar-Febr. $52\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $50\frac{3}{4}$—$50\frac{7}{8}$—$50\frac{5}{8}$ bez. u. Gld., $50\frac{3}{4}$ Br., Mai-Juni $51\frac{1}{4}$ bez u. Br., 51 Gld., Juli allein $52\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 54—57 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco bei reichlichem Angebote matter, Termine nachgebend, loco 31—35 Rt. nach Qual., galizischer 32—$32\frac{1}{2}$, fein polnischer $33\frac{1}{4}$, böhmischer $33\frac{1}{2}$, fein pommerscher 34—$34\frac{1}{4}$ ab Bahn bez., pr diesen Monat $32\frac{1}{2}$ bez., Jan.-Febr., Februar-März $32\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $31\frac{7}{8}$—$31\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni $32\frac{1}{4}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack flau, loco per Ctr. unversteuert Nr 0 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{11}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack Jan. 3 Rt. 17 Sgr. Br., Januar-Febr. 3 Rt. 17 Sgr. Br., Febr.-März 3 Rt. $16\frac{3}{4}$ Sgr. Br., März-April 3 Rt. $16\frac{1}{2}$ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 16 Sgr. bez. u. Br., Mai-Juni 3 Rt. 17 Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß matter, loco $8\frac{1}{4}$ Br., per diesen Monat und Januar-Febr. $7\frac{11}{12}$ bez, Februar-März $7\frac{7}{8}$ bez., April-Mai $7\frac{5}{6}$—$7\frac{19}{24}$ bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winterraps 82—85 Rt. Winter-Rübsen 79—83 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß niedriger. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{5}{12}$ Rt., loco $9\frac{7}{12}$ bez., per diesen Monat $9\frac{1}{2}$ bez., Januar-Febr. und Februar-März $9\frac{5}{12}$ bez., April-Mai $9\frac{2}{3}$—$9\frac{5}{8}$ bez., Mai-Juni $9\frac{3}{4}$—$9\frac{17}{24}$ bez., Sept.-Octbr. $10\frac{1}{6}$—$10\frac{1}{8}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{3}{4}$ Rt. — Spiritus per 8000 % gut preishaltend. Gek. 60,000 Qrt. Kündigungspreis $15\frac{1}{3}$ Thlr., mit Faß per diesen Monat und Januar-Februar $15\frac{3}{8}$—$15\frac{11}{24}$—$15\frac{1}{3}$ bez., April-Mai $15\frac{11}{24}$—$15\frac{13}{24}$—$15\frac{11}{24}$ bez., Mai-Juni $15\frac{2}{3}$—

15 7/12 bez., Juni-Juli 16—15 23/24 bez., Juli-August 16 1/4—16 5/24 bez., August-Sept. 16 7/12—16 11/24 bez., ohne Faß loco 15 1/4 bez.

Berlin, 28. Januar. Butter. Seit unserem letzten Bericht hat sich die Stimmung für Butter bedeutend gebessert und erfuhren auch Preise theilweise einen Aufschlag.

Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 36—39 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 33—36 Rt., pommersche, Netzbrücher, Niederunger 30—33 Rt., preußische 29 1/2—32 Rt., schlesische 30—33 Rt., böhmische u. mährische 30—32 Rt., galizische 29 1/2—31 Rt., Thüringer, hessische und baierische 33—36 Rt. — Schweinefette. Prima Pesther Stadt-Waare 25 1/2 Rt., do. amerikan. 24 1/2 Rt., transito je 2 Rt. pr. Ctr. billiger. — Pflaumenmuß, türkisches 7 1/2 Rt., schles. 6 1/2—7 Rt. Gebr. Gause.

Stettin, 29. Jan. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SW. Barom. 27" 9'". Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr. 2125 ℔. geringer Ungar. 58 1/2—60 1/2 Rt. nach Qual. bez., besserer 61 1/2—63 Rt. bez., feiner 63 1/2—64 1/2 Rt. bez., bunter 68—70 1/2 Rt. bez., weißer 71 1/2—73 1/2 Rt. bez., gelber inländ. 70—71 1/2 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr. Jan. 70 Rt. nom., pr. Frühjahr 69 3/4—69 1/2 bez., 69 3/4 Br. u.. Gd., Mai-Juni 70 1/4 Rt. Br. — Roggen matt, loco pr. 2000 ℔. 51 1/2—52 1/4 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Jan. 52 1/4 Rt. bez., 52 Gd., Frühjahr 51 3/4—51 1/2 bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 52 1/8, 52—51 3/4 bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 53 bez. u. Br. — Gerste geschäftslos, loco pr. 1750 ℔. Ungar. geringe 40—41 1/2 Rt. bez., bessere 42—44 Rt. bez. feine 45—47 Br. — Hafer matter, loco pr. 1300 ℔. 34—35 Rt. bez., Frühjahr 47.50℔. 34 1/2 Gd., Mai-Juni 35 Rt. Br. — Erbsen stille, loco pr. 2250 ℔. Futter- 55—56 1/2 Rt. bez., Koch- 57—58 1/2 Rt. bez., Frühjahr Futter- 57 Rt. Br. — Mais loco pr. 100 ℔. 2 Rt. 2 1/2 Sgr. bez. u. Br. — Rüböl matt, loco 9 5/12 Rt. bez., 9 1/2 Br., auf Liefer. pr. Jan.-Febr. und Febr.-März 9 1/3 Br., April-Mai 9 1/3 Br., Septbr.-Octbr. 10 Gd. u. Br. — Spiritus flau, loco ohne Faß 15 Rt. bez., mit Faß 14 5/6 Rt. bez., auf Lieferung pr. Januar-Febr. und Febr.-März 14 11/12 Rt. Gd., Frühjahr 15 1/4 Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 15 7/12 Rt. Br. — Regulirungs-Preise: Weizen 70 Rt., Roggen 52 1/4 Rt., Rüböl 9 1/2 Rt., Spiritus 15 Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 68—74 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 48—54 Rt., Erbsen 58—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 34—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Posen, 29. Jan. [Eduard Mamroth.] Wetter Thauwetter. — Roggen etwas matter, gek. 100 Wispel, Regul.-Preis 48 1/4 Rt., pr. Januar 48 1/4 bez., Jan.-Febr. u. Febr.-März 47 3/4 bez. u. Gd., Frühjahr und April-Mai 47 3/4 bez., Br. u. Gd. — Spiritus befestigend, gek. 27,000 Quart, Regul.-Preis 14 1/4 Rt., pr. Januar 14 1/4 bez., Febr. 14 7/24—1/3 bez. u. Br., März 14 5/12 Br. u. Gd., April 14 1/2 Gd., April-Mai 14 7/12—5/8 bez. u. Br., Mai 14 9/24 bez., Gd. u. Br.

Dresden, 29. Jan. (Bericht von Gebr. Bielschowsky.) Der heutige Markt verlief bei weichender Tendenz und äußerst beschränktem Geschäft sehr flau. Roggen konnte bisherige Preise nicht ganz behaupten. Bezahlt wurde per 1920 Pfd. ungar. 51 bis 52, schles. 53—53 1/2 Thlr. Weizen bei wenig Angebot ohne jede Kauflust schles. gelb per 2040 Pfd. 66 nomin., weiß 70 nomin.

Wien, 28. Januar. (Schafwolle.) Obgleich die Grundstimmung fest ist, zeigt sich von Seite der Fabrikanten dennoch keine Eilfertigkeit, sich größere Vorräthe einzuthun, und es wird, soweit sich nach dem limitirten Absatze beurtheilen läßt, blos für den prompten Bedarf gekauft. Die unregelmäßige Witterung, welche vorherrschend war, wirkt noch nachhaltig deprimirend, da die Industrie unausgesetzt darunter leidet. So wie man früher die Kälte vermißte und in Folge dessen der Abgang in Winterwaaren beeinträchtigt wurde, schadet jetzt der Spätwinter ebenfalls, weil anläßlich dessen das Engros-Geschäft in Sommerartikeln, das sonst um diese Zeit gewöhnlich schon in Fluß geräth, heuer aufgehalten wird. Die Reflectanten wissen sich nicht recht zu thun: Für Winterstoffe ist es jedenfalls zu spät und bei dem eingetretenen Froste für Sommer-Erzeugnisse noch zu früh, welcher Umstand an den Fabriksplätzen in einer geringeren Thätigkeit, beziehungsweise in dem schwächeren Wollbedarf Ausdruck findet. Es war das Geschäft in der zweiten Hälfte dieses Monats hier recht unbedeutend, indem nur einige hundert Centner Tuchwollen und einige Posten Mauthwollen Absatz fanden. Die Preise behaupten sich aber auf dem höheren Standpunkte, den sie auf dem letzten Pesther Markte erreichten. Bevorzugt sind grobe Commißwollen, während Sorten besserer und feiner Abstammung wenig Kaufsanimo rege machen. Ein bedeutendes Contractgeschäft kam in dieser Woche hier zu Stande; es wurden die Festetics'schen Wollen, 1800 Centner, an ein englisches Haus verkauft. Den dafür erzielten Preis hält man geheim.

Wien, 28. Januar. (Spiritus.) Auf dem hiesigen Platze hat sich in diesem Artikel im Laufe der Woche bei äußerst schwachem Geschäftsgange wesentlich nichts geändert. Man notirt prompte Melasse 43 1/2 kr., Kartoffel-Spiritus 43 3/4 kr. pr. Grad.

Triest, 28. Januar. (Getreidemarkt.) Verkauft: 2000 Star ungarischer und bosnischer Mais prompt 116pfündig zu fl. 4.20 bis fl. 4.25, 500 Star ungarischer Weizen 113/116pfündig zu fl. 6.65, 500 Star 117/116pfündig zu fl. 7.35. 100 Ctr. ungar. Gerste 90pfündig zu fl. 4.25. 2000 Centner Dalmatiner Gerste 81/82pfündig zu fl. 3.85. 2500 Centner serbische Gerste 86pfündig zu fl. 4. Spiritus unverändert.

---

* **Schweidnitz,** 29. Januar. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war der Geschäftsverkehr beschränkt, Preise gegen vor acht Tagen ohne bemerkenswerthe Aenderung. — Man zahlte für

weißen Weizen . . .	78— 85 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	72— 80 „	
Roggen	63— 68 „	
Gerste	54— 60 „	
Hafer	32— 39 „	

Breslau, 30. Jan. (Börsen-Wochenbericht.) Auch während der letzten acht Tage behauptete sich die Hausse in unbestrittener Herrschaft und alle Bedenken hinsichtlich der Ueberladung an Material und der Fruchtbarkeit an täglich neu auftauchende Unternehmungen, traten momentan in den Hintergrund, da die Börse nur das Heute genießen will und um die nächste Zukunft nicht besorgt ist. Nichtsdestoweniger war es nur ein beschränkter Kreis von Speculationspapieren und zwar ein nicht grade gewählter, nämlich die leichten Eisenbahnen, welchen die Gunst der Stimmung zu Statten kam und zwar hauptsächlich Cosel-Oderbergern, welche ca. 1 1/2 pCt. und Rechte-Oder-Ufer-Actien, welche ca. 3 pCt. gestiegen sind. Dagegen waren Oberschlesische und Freiburger so wie Warschau-Wiener eher rückgängig. Auch die Eisenbahn-Prioritäts-Actien profitirten im Allgemeinen wenig oder gar nicht von der besseren Tendenz. Oesterr. Credit und Sechsziger Loose waren wenig verändert und nur 1864er Prämien-Scheine einige Procente höher. Fremde Anleihen wenig verändert, jedoch fest, russische Effecten behauptet. Auch dergleichen Banknoten hielten letzten Stand, während Oesterr. Währung abermal 1/2 bis 5/8 pCt. eingebüßt hat. Fremde Wechsel zu meist etwas höheren Coursen in mäßigem Umsatz. Geld ziemlich flüssig; Privat-Disconto für preußische Bank-Plätze ca. 3 1/2 pCt. Ultimo-Regulirung leicht.

Januar.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Pr. 4% St.-Anl.	87 1/2	87 1/2	87 1/2	87 1/2	87 1/2	87 1/2
„ 4½% „	94	93 7/8	94	94	94	94
„ 5% „	103	102 7/8	103	103	103	103
„ Prämienanl.	120	120 1/2	120 1/2	122	121 1/2	121 1/2
Staatsschuldsch.	82	82	82	81 7/8	82	81 3/4
3½% schles. Pfdb.	79 3/8	79 1/2	79 1/4	79 3/8	79 1/3	79 3/4
4% schles. Rentenb.	89 5/12	89 1/2	89 1/2	89 1/4	89 1/8	89
Poln. Pfandbr.	—	—	—	—	65 5/8	65 3/4
Liquidat.-Pfdb.	56 1/8	56 5/8	56 7/12	56 3/4	57	56 3/4
Ruff. Währung	83 1/4	83 3/8	83 3/8	83 1/4	83 1/3	83 1/3
Obersch. E.-A. A.	178 3/4	178	178	178	177 1/2	178 3/4
do. B.	162	162	—	162	—	—
Freiburger E.-A.	112 1/2	112	111 3/4	112	112 1/2	113 1/2
Cosel-Oderberg.	115 1/2	114	114 3/4	117	117	117
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	—	—	—
Rcht. O.-U.-E.-A.	88 3/4	88 5/8	88 7/8	89 3/8	90 1/2	91 7/8
Warschau-Wien.	57 1/4	57 1/4	57 1/2	57 3/8	57 3/8	58 1/4
Oesterr. Cred.-A.	—	109	109 1/4	109 1/4	109 1/8	110
Oestr. 1860 Loose	79 1/4	79	78 3/4	79	—	78
Oest. Nat.-Anl.	55 3/4	55 5/8	56	56	55 3/4	55 3/4
Oesterr. Währ.	84 1/2	84 1/4	84 1/6	83 7/8	84	84 1/6
Schl. Bank-Ver.	117	117 1/4	117	117	117 1/8	117
Minerva B.-A.	45 3/4	44 7/8	45 1/2	45 1/4	45 1/2	45 1/2
Amerik. 1882 Anl.	80	80 1/12	80	80	80	80
Italien. Anleihe	54 3/4	54 1/2	54 7/8	55	54 7/8	54 7/8
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	38 1/8	33	38 3/8	38 1/4	38 1/2	—

Breslau, 30. Jan. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren von Butter waren auch in dieser Woche nur gering und Preise haben bei vermehrter Frage sich auf's Neue höher gestaltet. — Ungarisch Prima-Schmalz im mäßigen Verkehr bedang bei gestiegenen Bezugspreisen auch hier einen etwas höheren Preis, ohne aber den Ersteren volle Rechnung zu tragen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 29—32 Rt. pr. Ctr. je nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25 1/3 Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23 Rt. pr. Ctr.

Breslau, 30. Januar. (Zuckerbericht.) Der Markt für Zucker war diese Woche wiederum recht fest. Sämmtliche Offerten fanden zu vorwöchentlichen vollen Preisen, mitunter auch etwas darüber, willige Nehmer. Hierbei wollen wir jedoch nicht unbemerkt lassen, daß meist von Grossisten gekauft wurde, bei welchen sich sehr gute Kauflust hervortretend zeigte, welcher wegen nicht zulänglicher zeitgemäßer Offerten nicht vollständig genügt werden konnte, während die meisten Detaillisten zögernd an den Markt herantraten und nur geringe Thätigkeit entwickelten. Nach Sachlage aber, dürfte bald allgemein eintretendes Vertrauen zu diesem Artikel zu prognosticiren sein.

Breslau, 30. Januar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte blieb der Geschäftsverkehr bei mittelmäßigen Zufuhren beschränkt, daher Preise sich schwach behaupteten.

Weizen vorherrschend matte Stimmung, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 74—79—84 Sgr., gelber, harte Waare 72—76 Sgr., milde 75—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 84 ℔. 61—65 Sgr.

Gerste nur in feinen Qualitäten verkäuflich, geringe vernachlässigt, wir notiren per 74 ℔. 53—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer matter, pr. 50 ℔. galizischer 33—35 Sgr., schlesischer 36—39 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachlässigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gute Kauflust, pr. 90 ℔. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr. 90 ℔. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 51—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth schleppendes Geschäft, wir notiren 10—12—14 5/6 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer sehr schwach zugeführt, 12 1/2—16—19—21 3/4 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 18—22 Rt. pr. Ctr. — Thymothee mehr beachtet, 6 1/2—7 1/2 Thlr.

Oelsaaten leicht verkäuflich, wir notiren Winter-Raps 180—186—196 Sgr., Winter-Rübsen 176—186 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein in fester Haltung, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6 7/12 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 30. Jan. [Fondsbörse.] Auch heute waren besonders Eisenbahn-Actien und von diesen vorzugsweise die leichteren in lebhaftem Umsatz zu höheren Coursen. Oesterr. Papiere fest, jedoch geschäftslos, Italiener und Amerikaner behauptet. Lombarden ansehnlich gestiegen. Preußische Fonds unverändert.

Officiell gekündigt: 3000 Ctr. Roggen, 300 Ctr. Rüböl und 65,000 Quart Spiritus.

Breslau, 30. Januar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordin. 9—10 1/2, mittel 12—13, fein 13 1/2—14 1/2, hochfein 15—15 1/4. Kleesaat weiße ohne Aenderung, ordin. 11—13 1/2, mittel 15—16 1/2, fein 18—19 1/2, hochfein 20 1/2—21 1/2.

Roggen (pr. 2000 ℔.) niedriger, pr. Januar und Januar-Februar 49 1/4 Br., Febr.-März 49 bez. u. Br., April-Mai 49—48 3/4 bez. u. Gd., Mai-Juni 49 1/4 Br.

Weizen pr. Januar 62 Br.
Gerste pr. Januar 53 Br.
Hafer pr. Januar 50 Br., April-Mai 51 Br.
Raps pr. Januar 91 Br.

Rüböl etwas matter, loco 9 1/6 Br., pr. Januar, Januar-Febr. u. Februar-März 9 1/24 Br., März-April 9 1/12 bez., April-Mai 9 1/4 bez. u. Br., Mai-Juni 9 1/4 Br., Sept.-Octbr. 9 3/4 bez.

Spiritus unverändert, loco 14 1/3 Br., 14 1/8 Gd., pr. Januar 14 11/24 bez., Jan.-Febr. und Febr.-März 14 1/2—5/12 bez., April-Mai 14 7/12 Gd., 2/3 Br.

Regulirungspreise pro Januar 1869: Roggen 49 3/8, Weizen 62, Gerste 53, Hafer 50, Raps 91, Rüböl 9 1/12, Spiritus 14 1/2 Rt.

Zink E. H. 6 5/12 bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 30. Januar 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	81—83	79	71—75 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	78—79	76	70—74 „	
Roggen	63—64	62	61 „	
Gerste	60—61	58	55—57 „	
Hafer	38—40	37	35—36 „	
Erbsen	68—72	64	58—62 „	
Raps	196	186	176 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	184	180	170 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	174	170	162 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Geschäftskalender.

Subhastationen.

1. Februar.

Kreisg. Namslau, 11 3/4 Uhr: Bauergut Nr. 9 zu Grambschütz, Taxe 5077 Thlr. — Kreisg. Reichenbach, 11 Uhr: Grundstück Nr. 273 zu Mittel-Peterswaldau, Taxe 3200 Thlr.

3. Februar.

Stadtg. Breslau, 11¼ Uhr: Grundstück Gellhorngasse, Band 9, Blatt 169 Hyp.-Buch, Taxe 1039 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Stückmannsstelle Nr. 31 zu Urnitz, Taxe: 982 Thlr. — Kreisg.-Comm. Reinerz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 104 zu Rückers, Taxe 445 Thlr. — Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Freistelle Nr. 10 zu Brustawe, Taxe 2109 Thlr.

4. Februar.

Kreisg. Strehlen, 11 Uhr: Kretschamgrundstück Nr. 36 zu Woiselwitz, Taxe 6810 Thlr., und Grundstück Nr. 15 und 16 zu Strehlen Taxe 902 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 14 zu Spätenwalde, Taxe 1897 Thlr. — Kreisg.-Schrimm, 11 Uhr: Rittergut Morka, Taxe 64,599 Thlr.

5. Februar.

Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 146 zu Neudorf-Commende, Taxe 9553 Thlr. — Kreisg.-Comm. Winzig, 11 Uhr: Grundstück Nr. 188 daselbst, Taxe 1365 Thlr. — Kreisg.-Comm. Friedland, 11 Uhr: Haus Nr. 94 daselbst, Taxe 2376 Thlr. (freiw. Verkauf.)

6. Februar.

Kreisg.-Comm. Landeck, 10 Uhr: Bauergut Nr. 11 zu Schreckendorf, Taxe 6544 Thlr. — Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 134 zu Altwilmsdorf, Taxe 3405 Thlr. — Kreisg.-Comm. Reinerz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 9 zu Grenzendorf, Taxe 433 Thlr.

Submissionen, Auctionen ꝛc.

1. Februar.

9 Uhr: In Ohlau Termin zum Verkauf von Eichen-, Nutz- und Brennholz, Reisig, Spähnen. — 10 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von Steinkohlen für die städtischen Betriebsanstalten in Görlitz pro 1869. — 10 Uhr: Subm.-Termin zur Lieferung von Batterie-Materialien für die Telegraphen-Stationen im Bezirk der hiesigen Telegraphen-Direction.

2. Februar.

8½ Uhr: Im Artillerie-Depot zu Glogau Auction von 474 Ctr. Schmiedeeisen in großen und kleinen Beschlägen. — 9 Uhr: Im Stadt-Ger.-Gebäude hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, zwei Schraubstöcken, 1 Flügelinstrument, 1 Billard, Wein. — 9½ Uhr: Alte Taschenstraße Nr. 18 große Auction von Möbeln, Hausrath ꝛc.

3. Februar.

9 Uhr: Im Stadt-Ger.-Gebäude hierselbst Auction von Möbeln, Mehl und Gegräupe, Cigarren. — 9 Uhr: In Zobten Termin zum Verkauf von ca. 1000 Stück Nadelholz, Bauholz und Klötzern. — 9½ Uhr: In Chronstau bei Malavane Termin zum Verkauf von Kiefern- und Fichten-Bauholz, Böttcherholz, Brennholz, Reisig.

4. Februar.

9 Uhr: Im App.-Ger.-Gebäude hierselbst Auction von Möbeln, Betten, Kleidern, Cigarren, Spezereiwaaren ꝛc. — 9 Uhr: Termin zur Verpachtung der herrschaftlichen Brauerei zu Camenz.

General-Versammlungen.

6. Februar, 11 Uhr: Gorkauer Societäts-Brauerei (Hotel de Silésie.)
6. „ 3 „ Oberschles. Eisenbahn. (Außerordentliche General-Versamml.)

Dividenden pro 1868.

Norddeutsche Bank in Hamburg. 8³/₁₀ Procent. Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, 5¾ Thlr. pro Actie, zahlbar vom 27. Januar ab.

Concurse.

1. Februar.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Carl Fischer. — Kreisg. Freistadt, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Handelsmann Ascher und Bertha Fränkl'schen Eheleute.

2. Februar.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Eduard Bloch, in Firma Eduard Bloch u. Co.

3. Februar.

Kreisg. Rothenburg O/L., 11 Uhr: Prüfungs-Termin im Conc. des Fabrikanten Johann Carl Gustav Alexander Schulz in Muskau. — Kreisgericht Neustadt O/S., 9 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Elkan Adler. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. der Handelsgesellschaft Friedrich Paul u. Co.; 11 Uhr: Verwalterwahl in den Conc. der Kaufleute Oscar Birnbaum, Julius Borchardt, Simon Zehden und Wilhelm Sorge.

4. Februar.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Friedrich Jurock; 11¾ Uhr: Verwalterwahl im Conc. des Fabrikbesitzer Friedrich Otto Treuer. — Kreisg. Creuzburg: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Louis Eisner zu Constadt. — Kreisg. Görlitz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß des Riemermeister Wilhelm Fürchtegott Lehmann. — Kreisg. Schweidnitz, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Wilhelm Fischer zu Freiburg. — Kreisgericht Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Kauffrau J. v. Goslinowska.

6. Februar.

Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Verwalterwahl im Concurse des Kaufm. Paul Bähr.

7. Februar.

Kreisg. Beuthen O/S.: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Jacob Fröhlich zu Ober-Heyduck.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: E. Herold u. Riemann, geändert in E. Herold u. Geßwein; Heinrich Wieland; B. Leubuscher; Julius Gallewski, geändert in Gallewski u. Rosenberg; Eugen Reimann; Caskel Frankenstein u. Sohn; F. Kleemann; Eilert Müller. — Sprottau: H. Kretschmer. — Freistadt: Körner u. Heitemeyer. — Theresienhütte bei Falkenberg: A. Rappsilber. — Rückers bei Glatz: Joseph Werner. — Nieder-Schreibersdorf bei Lauban: Oscar Auff'm Ordt. — Nieder-Lichtenau bei Lauban: F. Rudloff. — Grottkau: Carl Speckan. — Reichenbach: A. Schrimpel. — Schweidnitz: Richard Birner. — Görlitz: Tuch- und Bukskin-Handlung von Carl Riemer; J. Pargon; Herrmann Tzschaschel. — Kattowitz: Gebrüder Ginsberg. — Berlin: C. G. Dörffel Söhne; C. A. Henschel; Jacoby u. Kirschstein. — Stettin: Werner Hasse; Eduard Röder.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Ottomar Schlombs; Emanuel Hahn; Carl Zenker. — Medzibor: C. F. Dittrich. — Schweidnitz: Gebrüder Birner. — Marklissa: Fr. Felgenhauer. — Beuthen O.-S.: H. Guttmann. — Berlin: Isidor J. Horwitz; Collin u. Brasch; Ries u. Hillmann; M. Arenberg; Siegfried Caspary; Hippel u. Ramslau. — Stettin: Hasse u. Röder. — Posen: W. Chrzanowski.

c. Ertheilte Procuren.

Zülz: Siegmund Kassel für Lachmann H. Kassel. — Berlin: Julius Hoffmann und Georg Mennel für C. G. Dörffel Söhne; Oscar Reschke für Reschke u. Co.; Emil Rühl, collectiv mit einem der schon eingetragenen Procuristen für die Direction der preußischen Hypotheken-Credit- und Bank-Anstalt; Friedrich Blaue und Friedrich Grieschow, collectiv für S. Abel jun.; Pieter van der Hiel und Reiner Kuck, collectiv für Wys Müller u. Co. — Stettin: Carl Herrmann Hundertmark für Heinr. Quistorp. — Frankfurt a.O.: Dorothea Wronkow für Adolph Wronkow, vormals D. Levy.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Richard Warmbrunn für Ed. Lehmann.

Patente.

Ertheilt wurden: Dem königl. Commissions-Rath Fr. v. Dreyse zu Sömmerda unter dem 21. Januar 1869 ein Patent auf ein Repetir-Gewehr;

Dem Ingenieur R. M. Daelen zu Hörde unter dem 21. Januar 1869 ein Patent auf ein Vorstreckwalzwerk für Stabringe.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 30. Jan., Morgens. Die „Neue Freie Presse“ erfährt, es bestehe seitens der Großmächte für den Fall der Wirkungslosigkeit des Conferenzresultates in discretionärer Weise die Abmachung, die collidirenden Theile sich allein zu überlassen und allfällige heikliche Situationen vor der Ausbeutung der hierzu notorisch geneigten Elemente zu behüten.

Paris, 29. Jan., Abends. Der „Etendard“ sagt, daß Griechenland wahrscheinlich bei der Annahme der Conferenzerklärung, die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zu der Türkei davon abhängig machen werde, daß letztere die gegen die griechischen Unterthanen angeordneten Maßregeln zurücknehme.

Paris, 29. Jan., Abends. Einem aus Athen hier eingetroffenen Telegramm zufolge ist Graf Charles Walewski daselbst eingetroffen. — Wie „Public“ und „France“ übereinstimmend melden, dürften im Fall eines Conflictes zwischen der Türkei und Griechenland sämmtliche Mächte neutral bleiben.

Telegraphische Depeschen.

Die Berliner Anfangs-Course bis waren zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 30. Januar.		Cours v. 29. Jan.
Weizen. Matter.		
pr. Januar	69½	69¼
Frühjah	69½	69½
Mai-Juni	70	70¼
Roggen. Flau.		
pr. Januar	51½	52
Frühjahr	50¾	51½
Mai-Juni	51¼	52¾
Rüböl. Matt.		
pr. Januar	9⁵⁄₁₂	9⁵⁄₁₂
April-Mai	9¹³⁄₂₄	9⅝
Septbr.-October	10	10
Spiritus. Flau.		
pr. Januar	15¾	15⅞
Frühjahr	15	15¼
April-Mai	15¼	15½

Wien, 30. Januar. (Vorbörse) Matt.		Cours v. 29. Jan.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	94, 10	93, 85
1864er Loose	119, 80	115, 40
Credit-Actien	261,	260, 20
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	319, —	319,
Lombardische Eisenbahn	230, 20	228, 50
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 67	9, 69½
Ungarische-Credit	—, —	—, —
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Wien, 29. Januar, Abends. Lebhaft. [Abend-Börse.] Credit-Actien 261, 00. Staatsbahn 318, 80. 1860er Loose 94, 00. 1864er Loose 119, 70. Bank-Actien —, —. Nordbahn —, —. Böhmische Westbahn —, —. Galizier 219, 00. Lombarden 230, 60. Napoleonsd'or 9, 67½. Steuerfreie Anleihe —, —. Rente —, —. Anglo-Austrian 235, 75. Ung. Credit-Actien 103, 75.

Frankfurt a. M., 29. Jan., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 79⅜, Credit-Actien 255¼, Staatsbahn 311¼, steuerfr. Anleihe 52⅜, Lombarden 225½, 1860er Loose 78¼, 1864er Loose 115½, National-Anleihe —, Anleihe de 1859 64. Anhaltend günstig.

Paris, 29. Januar, Nachm. 3 Uhr. Fest, wenig Geschäft, Speculation unentschlossen. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅛ gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 28.
3% Rt.	70, 37½-70, 35-70, 45-70, 45	70, 32½.
Ital. 5% Rente	54, 85	54, 80.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	657, 50	657, 50.
Credit-Mobilier-Actien	275, 00	272, 50.
Lomb. Eisenbahn-Actien	476, 25	475, 00.
do. Prioritäten	230, 50	230, 25.
Tabaksobligationen	428, 00	423, 75.
Mobilier-Espagnol	290, 00	290, 00.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	85⅝.	85½.

Paris, 29. Januar, Nachm. Rüböl pr. Januar 78, 00, pr. Febr.-April 78, 00, pr. Mai-August 81, 00. Mehl pr. Januar 58, 25, pr. März-April 59, 00, pr. März-Juni 59, 75. Spiritus pr. Januar 70, 00. — Regenwetter.

Paris, 29. Jan., Abends 6 Uhr. Spiritus pr. Jan. 68. Baisse wegen großer Vorräthe am Markte. Mehl und Rüböl geschäftslos.

London, 29. Jan., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 28.
Consols	$93\frac{1}{16}$	$93\frac{1}{16}$
1proc. Spanier	$31\frac{1}{8}$	$30\frac{15}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$54\frac{5}{16}$	$54\frac{1}{8}$
Lombarden	19	$18\frac{7}{8}$
Mexicaner	$15\frac{15}{16}$	$15\frac{11}{16}$
5proc. Russen de 1822	89	89
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{4}$	$86\frac{1}{4}$
Silber	$60\frac{13}{16}$	$60\frac{13}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	$38\frac{9}{16}$	$38\frac{1}{2}$
8procent. rum. Anleihe	$81\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$75\frac{3}{8}$	$75\frac{3}{8}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10 à $10\frac{1}{4}$ Sch. Frankfurt $119\frac{7}{8}$ Wien 12 Fl. 25 Kr. Petersburg $31\frac{7}{8}$.

London, 29. Jan., Abends. Zucker ruhig, ordin. und brauner dieswöchentlich 3 d. niedriger. Petroleum unbelebt.

Liverpool, 29. Jan., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Tagesimport 6604 Ballen. Ruhig, Preise stetig. Vorrath 269,100 Ballen.

Liverpool, 29. Januar, Mittags. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans $11\frac{3}{4}$, middling Amerikanische $11\frac{1}{2}$, fair Dhollerah $9\frac{1}{2}$, middling fair Dhollerah $9\frac{1}{8}$, good middling Dhollerah $8\frac{7}{8}$, fair Bengal $7\frac{7}{8}$, New fair Domra $9\frac{5}{8}$, Pernam $12\frac{1}{4}$, Smyrna $10\frac{1}{4}$, Egyptische $13\frac{1}{4}$.

Liverpool, 29. Jan., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Markttendenz befestigend, Preise fest.

Liverpool, 29. Jan., Nachm. Getreidemarkt. Mehl schleppend, Preise williger. Mais $\frac{1}{2}$ sh. niedriger, matt.

Petersburg, 29. Januar, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 26.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{11}{16}$-$32\frac{9}{16}$.	$32\frac{3}{4}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{9}{16}$-$29\frac{1}{2}$.	$29\frac{5}{8}$.
dto. auf Amsterdam 3 M.	163.	164.
dto. auf Paris 3 M.	$342\frac{1}{2}$ à 342.	343.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	138.	$137\frac{1}{2}$.
1866er Prämien-Anleihe	138.	$137\frac{3}{4}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	121.	$120\frac{1}{2}$.

Petersburg, 29. Jan., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 52, pr. August 51. Roggen pr. Mai $9\frac{1}{4}$. Hafer pr. Mai $5\frac{1}{4}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 50, pr. Juni 3, 70.

Newyork, 29. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 28.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{5}{8}$.	$109\frac{5}{8}$.
Gold-Agio	$36\frac{3}{8}$.	$36\frac{1}{2}$.
1882er Bonds	$113\frac{3}{8}$.	$113\frac{3}{8}$.
1885er Bonds	$110\frac{5}{8}$.	$110\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	$108\frac{5}{8}$.	$108\frac{1}{8}$.
Illinois	139.	139.
Eriebahn	$38\frac{1}{8}$.	$38\frac{3}{8}$.
Baumwolle	29.	29.
Mehl	6.90.	7.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	$35\frac{3}{4}$.	$35\frac{3}{4}$.
do. (Newyork)	38.	38.
Havanna-Zucker	—.	12.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 29 Januar. Prämien-Schlüsse.

	Ult. Febr.	Ult. März.
Vorprämien.		
Bergisch-Märkische	$131\frac{1}{8}$/1 bz	132/2 G
Berlin-Görlitzer	77/1 G	78/2 B
Cöln-Mindener	119/1 B	$119\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G
Cosel-Oderberger	119/2 G	$120\frac{3}{4}$/$3\frac{3}{4}$ bz
Mainz-Ludwigshafener	134/1 G	135/2 G
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	180/2 G	181/$3\frac{1}{2}$ G
Rheinische	$115\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{4}$ G	$115\frac{3}{4}$/$1\frac{3}{4}$ G
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Warschau-Wiener	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	$111\frac{1}{2}$/3 bz	113/4 bz
Lombarden	130/3 bz	$131\frac{1}{2}$/$4\frac{1}{2}$ bz
Franzosen	181/3 bz	183/4 bz
Oesterr. 1860er Loose	79/$1\frac{1}{2}$ bz	$79\frac{1}{2}$/2 bz
Italiener	$55\frac{1}{2}$/1 bz	56/$1\frac{1}{4}$ bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	$80\frac{1}{2}$/$\frac{1}{2}$ bz	$80\frac{3}{4}$/$\frac{3}{4}$ bz
Türkische Anleihe	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	129/1 B	$128\frac{1}{2}$/2 G
Cöln-Mindener	117/1 G	$116\frac{1}{2}$/2 G
Oberschlesische	177/$1\frac{1}{2}$ B	176/$2\frac{1}{2}$ B
Rheinische	114/1 G	$113\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 30. Januar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
do. do.	4	$87\frac{1}{2}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$121\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 bz.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{4}$ B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{1}{4}$ bz. u. B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{3}{4}$ bz. u. G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 bz. u. B.
Posener do.	4	87 B.
Schl. Pr.-Hültsk.-O.	4	81 bz.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	87 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{3}{8}$ G.
Oberschl. Prioritāt.	3	$75\frac{5}{8}$ B.
do. do.	4	84 B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ G.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{4}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		$83\frac{1}{3}$—$\frac{1}{6}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung		84—$\frac{1}{6}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$113\frac{1}{2}$ G.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$178\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bz.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$91\frac{7}{8}$—$\frac{5}{8}$ bz.
R. Oderufer-B.St.-Pr.	5	$96\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Cosel-Oderberg	4	117 bz. u. B.
do. do. Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	$57\frac{5}{8}$—$58\frac{1}{4}$ bz.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	80 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	$54\frac{7}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	$65\frac{3}{4}$ B.
Poln. Liquid-Sch.	4	$56\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$55\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Loose 1860	5	78 G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$45\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	117 G.
Oesterr. Credit-	5	110 bz. u. B.
Wechsel-Course.		
Amsterdam	k. S.	$142\frac{3}{8}$ bz.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{8}$ G.
do.	2 M.	$150\frac{1}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{8}$ bz.
Paris	2 M.	$80\frac{5}{6}$ B.
Wien ö. W.	k. S.	$83\frac{3}{4}$ B.
do.	2 M.	83 bz.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.